

# QUARTIER ZEITUNG



*Abschied als Präsident des Quartiervereins Maihof*

**Liebe Maihöflerinnen und Maihöfler**

**An der GV vom 06. März 2015 durfte ich das Präsidium des Quartiervereins Maihof übernehmen. Die vergangenen 6 Jahre waren reich an Begegnungen und geprägt von einem Generationenwechsel und vielen Veränderungen. Die verdiente Generation, die vorher ein Vierteljahrhundert das Quartier als Vorstand des Quartiervereins geprägt hat, bot freien Platz für neue Kräfte.**

**Auch die Fährleute die nach 23 schönen Jahren am Rotsee zurücktraten, konnten erfolgreich mit neuen wiederum motivierten Fährleuten ersetzt werden. Wir feierten Maifeste, konnten Verkehrsprojekte begleiten, unsere Infrastruktur für die Rotseepflege optimieren und zuletzt sogar noch die Fähre mit einem solarbetriebenen Elektromotor ausstatten. Darauf sind wir beson-**

**ders stolz. Bei all diesen Projekten und Aufgaben und vielen weiteren konnte ich mitwirken. Nun darf ich sagen: der Quartierverein Maihof hat den Generationenwechsel gut bewerkstelligt, ist 2021 gut aufgestellt und bereit für neue Aufgaben. Ich gebe mein Amt nun in neue Hände weiter.**

**Ich freue mich, wenn sie bei den Wahlen an der kommenden Generalversammlung unserer einzigen Kandidatin und damit erstmal in der Geschichte des Quartiervereins einer Frau ihre Stimme geben. So wird Regula Schärli den Quartierverein Maihof mit viel Engagement und neuen Ideen in die Zukunft führen.**

**Liebe Regula ich wünsche dir viel Freude und viele erfreuliche und erfolgreiche Erlebnisse.**

*Thomas Wüest, Präsident des Quartiervereins Maihof*



[www.maihof-luzern.ch](http://www.maihof-luzern.ch)

Quartierverein Maihof

## **Ei Ei Ei**

Der Quartierverein hat eine neue Webseite.



Nebst dem gut gepflegten Terminkalender lässt sich einiges entdecken. Wussten Sie zum Beispiel, dass der Fährmaa früher „7 Pärli Brot“ erhielt als Lohn für seine Arbeit, oder wie lange Sie einplanen müssen, um die Quartiergrenze zu Fuss zu umrunden, oder wie sich die Libellenstrasse in den letzten 80 Jahren verändert hat? Gehen Sie auf Entdeckungsreise auf unserer neuen Webseite und erfahren Sie weitere Geschichten von früher und heute.

## **Machen Sie mit bei unserem Ei Ei Eier-Wettbewerb.**

Wir haben auf der Homepage ein rotes, ein blaues und ein gelbes Oster-Ei versteckt. Finderinnen und Finder schreiben eine Mail bis Ende April 2021 an [maihofwebseite@gmail.com](mailto:maihofwebseite@gmail.com) mit der Angabe, wo sich die 3 Eier verstecken. Wir verlosen 10 Gewinner und Gewinnerinnen aus. Als Preis winkt ein Warengutschein im Wert von 10 Franken, einzulösen bei Gewerbetreibenden im Maihofquartier.

[maihofwebseite@gmail.com](mailto:maihofwebseite@gmail.com)

## Jahresbericht des Präsidenten

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

*Das Vereinsjahr 2020 des Quartiervereins Maihof findet mit der Generalversammlung am 21. Mai 2021 seinen Abschluss. Als Präsident des Quartiervereins Maihof unterbreite ich Ihnen mit Freude den Jahresbericht des Vereins.*

Alle anfallenden Themen wurden in unseren Vorstandssitzungen nach bestem Wissen und Gewissen vom Vorstand, gemeinsam und in demokratisch getroffenen Entscheiden, besprochen und wo nötig eine Lösung gefunden. Nachfolgend fasse ich die Ereignisse zusammen.



### 90. Generalversammlung

Die 90. Generalversammlung konnten wir leider aufgrund von Covid-19 nicht wie bisher gewohnt im grossen Kirchensaal abhalten. Die GV musste deshalb verspätet per 10. Juli 2020 schriftlich abgehalten werden. So entfiel leider auch das Nachtessen und der gemütliche Teil bei dem noch etwas geplaudert werden konnte.

Auch das Jahresprogramm konnte nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Der Jubilarenausflug, die Jassmeisterschaft und leider auch das Maifest mussten schweren Herzens abgesagt werden. Dennoch gab es auch im Corona-Jahr 2020 einiges zu tun für den QV Maihof und wir hatten sogar noch ein besonderes Projekt:

### Quartierzeitung

Die Quartierzeitung des Quartiervereins Maihof hat das ganze Jahr 2020 redaktionell begleitet. Gegen Ende Jahr konnten wir die Zeitung neu in die Hände von Marianne Achermann übergeben. Wir freuen uns mit ihr wiederum eine motivierte Zeitungsmacherin gefunden zu haben und wünschen ihr viel Freude bei der kreativen Arbeit.

Ich danke den bisherigen Zeitungsverantwortlichen Sybille Lehmann und Susanne Locher ganz herzlich für ihre grosse Arbeit, die sie in den letzten Jahren im Dienste des Quartiers geleistet haben. Und auch allen weiteren Mitarbeitenden und Schreibenden

und natürlich den vielen Inserenten im Maihof und Umgebung möchte ich danken. Sie alle ermöglichen mit Ihren Inseraten die kostenlose Abgabe unserer Quartierzeitung. Ich bitte Sie, liebe Leserinnen und Leser dies bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen und so unser regionales Gewerbe zu unterstützen.

### Rotseefähre neu mit Elektromotor

Für die Rotseefähre konnten wir in diesem Jahr das Projekt Elektromotor mit Solaranlage realisieren. Wir sind sehr stolz, dass wir mit unserer Fähre im Naturschutzgebiet Rotsee nun mit erneuerbarer, emissionsfreier Energie unterwegs sein können.

Auf eine richtige Einweihung, wie sich das für ein solches Projekt gebührt, mussten wir leider verzichten, aber das holen wir nach, versprochen! Mein Dank und der des gesamten Vorstandes gilt dem grossen Engagement von Beni und Otmar. Ihre wertvolle Arbeit, die zu beachtlichen Teilen ehrenamtlich ist, schätzen wir ausserordentlich.

### Vorstandsarbeit und weitere Aufgaben

Auch im Jahr 2020 war die Arbeit des Vorstandes des Quartiervereins geprägt durch Sitzungen, Besprechungen und Netzwerkaufgaben. Allerdings mussten davon einige Sitzungen virtuell abgehalten werden.

- Verkehrsthematik: Spange Nord
- Regatta: Informationsaustausch und Koordination mit dem Regattaverein
- Runder Tisch im Maihof zur Vernetzung der Quartierkräfte
- Runder Tisch Rotsee mit Stadt, Kanton und allen Beteiligten zum Thema Rotsee
- Treffen der Polizei mit den städtischen Quartiervereinen.
- Rotseeputzeten
- Die Vergabe der Fischereipatente und Beaufsichtigung der Fischbestände im Rotsee

### Vorstand 2020

*Der Vorstand setzte sich 2020 wie folgt zusammen:*

- **Thomas Wüest, Präsident**
- **Thomas Scherer Vizepräsident und Verkehrsthemen**
- **Christoph Moser, Kassier**
- **Edi Rüegg, Beisitzer, Jassmeisterschaft**
- **Karl Rössmann, Sekretär / Beisitzer**
- **Urs Graf, Beisitzer, Kontakt Rotseekommission**
- **Bernadette Burger, Rotseewärterin und Fährifrau**
- **Otmar Baumann, Rotseewärter und Fährimaa**
- **Andreas Bättig, Rotseekommission**
- **Arber Hoti, Beisitzer – noch nicht gewähltes Mitglied**

## Abschied von Artur Scherer

*Turi war langjähriges Vorstandsmitglied des Quartiervereins Maihof und hat viele Jahre die Quartierzeitung betreut. Am 29. Januar 2021 ist er verstorben.*

*Sein Sohn hat einen Lebenslauf über ihn verfasst, den wir hier verkürzt wiedergeben.*

Artur wurde am 10. März 1938 in Mannheim-Neckerau geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Mannheim und Schwetzingen. Vom 1. September 1952 bis zum 31. August 1955 machte er eine Lehre als Maschinenschlosser.

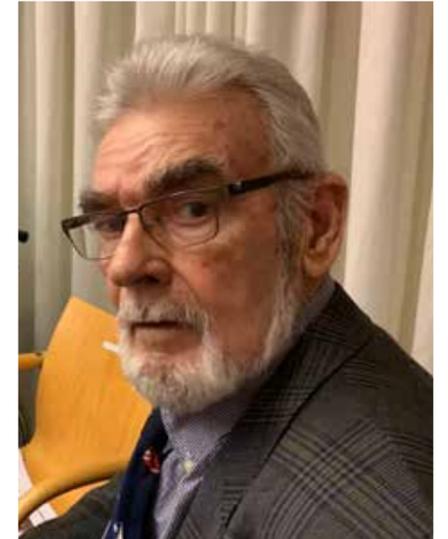
Vom Januar 1957 bis März 1960 arbeitete er als Versuchsmechaniker bei der Maschinenfabrik Schweizer AG in Horgen. In dieser Zeit lernte er 1958 seine zukünftige Frau Silvia kennen. 1960 gingen sie zurück nach Deutschland und heirateten am 6. Mai 1960. Ihr erster Sohn Oskar kam am 18. August 1960 zur Welt und am 7. Dezember 1962 ihr zweiter Sohn Thomas. Er hatte einen Herzfehler und starb einen Monat später am 7. Januar 1963

1965 ging die Familie in die Schweiz zurück und dort waren beide über 30 Jahre in der Heinrich Grossmann AG Stahl- und Maschinenbau tätig, der Firma des Schwagers Heinz. Artur als Betriebsleiter und Mutter zusammen mit ihrer Schwägerin Inge im Büro.

Zuerst in Buchrain wohnhaft, dann ab 1972 in Luzern an der Zürichstrasse 49. Artur hatte immer sehr gern Besuch. Auf der Dachterrasse betreute er diesen zusammen mit seiner Silvia vorzüglich mit Speis und Trank. Auch liebte er Tiere und so hatten sie über 40 Jahre stets Berner Sennenhunde.

Er war über 20 Jahre in der Guggenmusik Chatzenmusik mit seiner Pauke. Im Winter frönte er dem Sport Curling.

Über 30 Jahre war er im Vorstand des Quartiervereins, viele Jahre im Vorstand des Ruderclubs Rotsee und im Jachtclub Tivoli. Gerne war er im Sommer an seinem Lieblingsplatz dem Yachtclub TIVOLI am See in Luzern, wo



auch das Segelschiff der Familie liegt. Er war dort über 30 Jahre Stegmeister. Er verbrachte dort auch viele Stunden zusammen mit Silvia, seinem Hund und Freunden.

Er war ein sehr geselliger Mensch, konnte Gesellschaften sehr gut unterhalten mit seinen Sprüchen und Taten.

2015 bemerkte man bei seiner Frau Silvia eine Veränderung in ihrem Wesen. Artur übernahm von da an die täglichen Haushaltsarbeiten und pflegte Silvia.

Die Wende kam, als er am 9. Mai notfallmässig ins Spital kam. Der Aufenthalt dauerte bis zum 18. Mai. Anschliessend kam er ins Rosenberg, wo auch seine Frau war.

Am 1. Juli bekam er im Rosenberg sein eigenes Zimmer. Als am 4. Juli seine Frau verstarb begann für ihn eine schlimme Zeit. Er fand keine Freude mehr am Leben und wollte nicht mehr weiter.

Dennoch schrieb er täglich in sein Tagebuch. Jede Seite begann mit der Anzahl Tage, die er im Rosenberg war. Am 998. Tag ging sein Wunsch in Erfüllung, am 29.1.2021 um 00.05 Uhr ist er friedlich eingeschlafen.

- Rotseewärter und ROKO: Kontrolle und die Pflege des Naturschutzgebiets Rotsee
- Rotseefähre: Der Betrieb der Rotseefähre bedingt einwandfreies Material und Infrastruktur, das regelmässig auf ihre Sicherheit geprüft und gewartet werden muss damit wir das einmalige und sympathische Angebot der Rotseefähre auf dem Rotsee weiterhin anbieten können.

### Danke

Für diese und alle weiteren geleisteten Arbeiten und für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Quartiers Maihof möchte ich allen Vorstandsmitgliedern des Quartiervereins Maihof und allen weiteren Mitarbeitenden meinen Dank aussprechen; ebenso allen Beteiligten und Helfenden unserer vielfältigen Aufgaben am Rotsee. Hier wird viel Freiwilligenarbeit geleistet, die unbezahlbar ist.

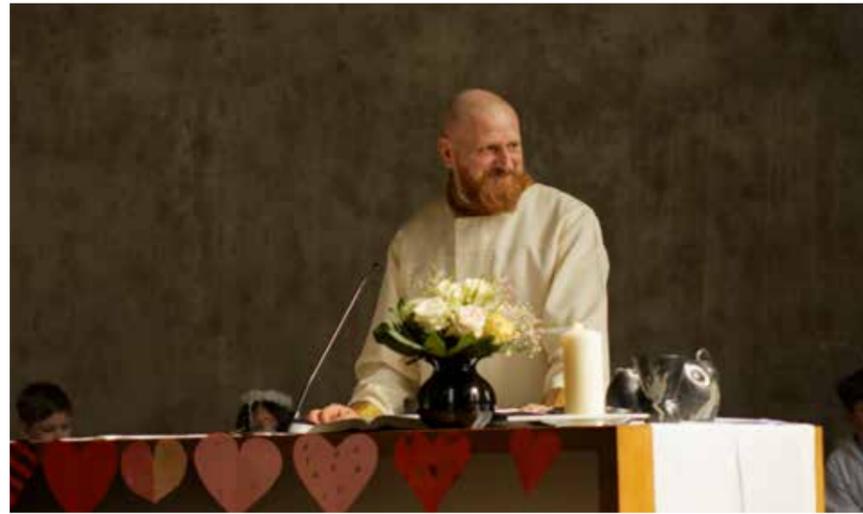
Den Vertretern der Behörden von Gemeinden, Stadt und Kanton möchte ich an dieser Stelle für die angenehme Zusammenarbeit herzlichst danken. Ohne den Einsatz der massgebenden Personen würde uns die Arbeit nicht so leichtfallen.

Ihnen, liebe Maihöflerinnen und Maihöfler, zum Schluss mein ganz spezielles Dankeschön für Ihr Vertrauen in den Vorstand und Ihre Unterstützung dieser Aufgaben mit Ihrer geschätzten Mitgliedschaft im Quartierverein Maihof.

*Im Februar 2021, der Präsident Thomas Wüest*

Quartier Maihof

## Abschied von Franz Zemp



*Franz Zemp hat in den 18 Jahren viele Menschen im Quartier kennen gelernt. Noch mehr Quartierbewohnende kennen ihn. Er werde die Menschen vermissen, die ihm über Strasse zuwinkten. Umgekehrt gilt dasselbe.*

Persönliche Offenheit und den MaiHof für alle zu öffnen, sind ihm grosse Anliegen. Man spürt seine Freude, dass in diesen Räumen verschiedenste Organisationen vom Kindergarten über Selbsthilfegruppe, Paradiesgässli und ZML unter einem Dach zusammen sind. Die Vielfalt im Quartierzentrum

passt zum vielfältigen Quartier. Neben der «lauten Maihofstrasse» gebe es «lauschige Plätzchen am Rotsee» und Wohnhäuser unterschiedlichen Stils aus verschiedenen Epochen. Er schätzt die zum Teil neu entstandenen Restaurants wie Libelle, Felsenegg oder Secondo.

Franz Zemp stellt fest: «Während der 18 Jahre im Maihof hat ein Generationenwechsel stattgefunden. Es gibt Familien, deren Eltern als Betagte gestorben sind. Die Kinder und Kindeskinder beleben das Quartier und

die Pfarrei weiter. Das finde ich sehr schön. Auch sind viele Familien zugezogen. Und es fügte sich immer gut zusammen.»

Für die Zukunft wünscht sich Franz Zemp, dass der MaiHof weiterhin lebendiges Zentrum sein wird. Er soll Gläubigen verschiedener Religionen und Nichtgläubigen Raum für Entwicklungen geben. «Das Interkulturelle, das hier so selbstverständlich läuft, wünsche ich mir weiterhin.» Das wünschen wir uns auch. In der Zukunft, in 18 Jahren, werde das Quartier verkehrsarm sein, mit noch mehr Grün und mit weniger Individualverkehr. – Wenn Franz Zemp uns das versprechen könnte!

Franz, im Namen des Quartiervereins – bestimmt auch im Namen aller Maihöflerinnen und Maihöfler – danke ich dir für die 18 Jahre, die du den Menschen und dem Quartier gewidmet hast. Wir hoffen, dass man dich in Sempach und Eich so gerne aufnimmt, wie wir dich ungerne gehen lassen. Du wirst uns fehlen!

Thomas Scherer  
Vorstand Quartierverein

**Abschiedsgottesdienste**  
Franz Zemp wird als Pfarreileiter an Ostern 2021 verabschiedet. Osternacht 3. April um 20.30 Uhr und am Ostersonntag 4. April feiert er zum letzten Mal Gottesdienste im MaiHof.

MaiHof – Pfarrei St. Josef

## Gottesdienste im MaiHof

Seit letztem November werden nach den Vorgaben der Behörden die Gottesdienste im MaiHof mit maximal 50 Menschen gefeiert. Insbesondere an Ostern und für die Erstkommunion werden zusätzliche Gottesdienste angeboten, da die Zahl der Teilnehmenden grösser ist. Die zukünftigen Gottesdienste werden von den Veränderungen der Vorgaben zu den Schutzkonzepten abhängen. Das heisst, die Pfarrei muss teilweise kurzfristig planen und abwägen, ob und wie Gottesdienste gehalten werden können.

Aktuelle Informationen und Reservationsmöglichkeiten können jeweils dem Pfarreiblatt oder der Homepage entnommen werden: [www.dermaihof.ch](http://www.dermaihof.ch).

Die vorgesehenen Gottesdienste finden Sie im Veranstaltungskalender in dieser Zeitung oder Sie konsultieren die Homepage.

Franz Zemp, Pfarreileiter

MaiHof - Pfarrei St. Josef

## Tschau Franz

*Nach 18 Jahren verlässt Franz Zemp unser Quartier am Rotsee in Richtung Sempachersee. Nicht nur wegen seiner Tätigkeit als Gassenseelsorger ist Franz Zemp weit über die katholische Gemeinde hinaus bekannt. Dank seiner bodenständigen Art, seinem Einfühlungsvermögen und seiner Fähigkeit, alle Menschen zu nehmen, wie sie sind, wird auch von jenen geschätzt, die der Kirche fernstehen. Das Quartier verliert eine Integrationsfigur.*

Zum Abschied hat Thomas Scherer vom Quartierverein Maihof mit Franz Zemp ein Interview geführt.

### Welche Entwicklungen hast du in den 18 Jahren, die du im Maihof gelebt und gewirkt hast, erlebt?

Ich habe das Gefühl, die Menschen im Quartier seinen noch mehr zusammengerückt. Läden sind in den letzten Jahren verschwunden, Poststelle, Bäckerei... und doch sind Menschen im Quartier «greifbar», aktiv und präsent. Mir gefällt der dörfliche Charakter. Mann/Frau kennt sich. Obwohl viele Menschen weg- und zuziehen, gibt es Leute, die einfach zum Quartier gehören. Ich habe das Gefühl, die Familien und andere BewohnerInnen kommen schnell in Kontakt untereinander.

### Und das neue Quartierzentrum «MaiHof» mit dem Paradiesgässli und dem vielfältig nutzbaren Kirchenraum?

Der Umbau der Gebäude vor gut 8 Jahren war ein Highlight. Mich hat es gefreut, dass das Vorhaben gelungen ist. Es wurde von einer Mehrheit der Pfarreiangehörigen getragen. Gerade auch viele SeniorInnen sagten: Es sei gut, dass es ein Projekt der Zukunft gäbe, auch wenn sie nicht mehr die ersten Adressatinnen seien.



Man wusste damals trotz Planung nicht, ob der Betrieb «MaiHof» wirklich laufen würde. Die Nachfrage nach Räumlichkeiten für Schulungen, Sitzungen usw. war von Anfang an gross. Schön finde ich, dass quartierbezogene Gruppen die Räume im MaiHof nutzen. Frauenchöre, Flohmarkt, Sitzungen, Generalversammlungen, Deutschkurse, Treffs, kulinarische Angebote usw. Ja, der MaiHof leistet als neues Zentrum einen Beitrag zur Belebung des Quartiers.

### Sehen das die gläubigen Pfarreiangehörigen auch so?

Nur wenige Gläubige haben der Pfarrei und der Kirche als Gottesdienstort den Rücken gekehrt. Im Gegenteil, der MaiHof konnte sich auch kirchlich profilieren und wird als Ort spezieller Gottesdienste und Abdankungen sehr geschätzt. Schön finde ich auch, dass der Kirchensaal als sakraler Raum ein Bijou geworden ist. Er wird für Gottesdienste und für Konzerte sehr geschätzt; es lässt sich sehr viel gestalten darin.

Was mich auch immer wieder gefreut hat, ist die Rückmeldung von Leuten aus dem Quartier, die unsere Pfarrei als offene Kirche wahrnahmen, auch wenn sie selbst nicht aktiv involviert waren.

Franz Zemp ist seit rund 25 Jahren in der Katholischen Kirche Stadt Luzern tätig. Von 1993 bis 2000 war er Seelsorger in der Pfarrei St. Johannes. Nach einem Abstecher zur Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit der Landeskirche kam er 2003 als Pfarreiseelsorger in den MaiHof, dessen Leitung er 2004 übernahm. In dieser Funktion begleitete Franz Zemp den Umbau der Pfarreiräume und des Kirchensaals in den Jahren 2012/2013 und prägte die Neuausrichtung des MaiHof zu einem Quartierzentrum mit vielfältig nutzbaren Räumen wesentlich mit. Franz Zemp hat entscheidend dazu beigetragen, dass der MaiHof zu einem kirchlichen und kulturellen Zentrum mit grosser Strahlkraft über das Quartier hinaus geworden ist.

Franz Zemp wird Ostern 2021 noch in der Pfarrei feiern und dann am 1. Mai 2021 seine neue Stelle als Leiter der Pfarreien Sempach und Eich sowie des Pastoralraumes oberer Sempachersee antreten.

Ende März 2021 gibt Franz Zemp auch die Aufgabe als Seelsorger des Vereins kirchliche Gassenarbeit ab, die er 2015 übernommen hatte. Er hat in den letzten fünf Jahren die Seelsorge im Verein neu geprägt. Sein Flair im Umgang mit speziellen und originellen Menschen wird sehr geschätzt.

*Aus der Pressemitteilung der katholischen Kirche*

MaiHof - Pfarrei St. Josef

## Dem Himmel zutragen



Haben Sie die bunten Fähnchen entdeckt, die zwischen unserer Kirche und dem Turm gespannt sind? Ein neues Projekt entsteht zum Jubiläum 80 Jahre MaiHof - Pfarrei St. Josef. Die lebendige Gemeinschaft der Pfarrei und des Maihof-Quartiers wird sichtbar.

Gerade jetzt, wo wir seit fast einem Jahr mit den Corona-Einschränkungen leben, möchten wir damit ein Zeichen der Verbundenheit setzen. Die Idee dazu hatte Yvonne Blaser, die dieses Gemeinschaftsprojekt auch betreut. Alle Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier sind herzlich eingeladen, eine kleine, bunte Fahne mit einem guten Wunsch für die Zukunft, einer Zeichnung oder einem Gedanken zu beschriften und zu bedrucken.

Unsere Wünsche werden im Laufe der Zeit wie bei den tibetischen Gebetsfahnen durch den Wind ins Quartier und in die Welt hinausgetragen. Diese Fahnen in den traditionellen Farben blau, weiss, rot, grün, gelb werden vom Kirchturm aus mit den umliegenden Gebäuden verbunden.

In den nächsten Wochen liegen in der Taufkapelle wasserfeste Stifte, Fähn-

chen und Buchstabenstempel bereit. Damit können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Fähnchen können auch individuell zuhause gestaltet und in die Kapelle zurückgebracht werden. Verschiedene Gruppierungen, Institutionen und Schulklassen beteiligen sich ebenfalls.

Vor Ostern wird an jeden Haushalt der Pfarrei ein Fähnchen versandt. So möchten wir möglichst viele im Quartier erreichen und einladen, mit ihren Wünschen beim Jubiläumsjahr dabei zu sein. Wir sind gespannt, wie viele Fähnchen in den kommenden Monaten zu uns zurückkommen werden. Es wäre schön, wenn auch Sie sich beteiligen und Ihre ganz persönliche Fahne gestalten und in der Kapelle abgeben.

Die Mitarbeitenden des MaiHof

MaiHof - Pfarrei St. Josef

## Das Klima und ich

«Warum ausgerechnet ich?» - «Technischer Fortschritt» - «Einkaufen, nur noch mit Lesebrille». Darüber und über anderes mehr machen sich Quartierbewohner\*innen unterschiedlichen Alters Gedanken. Sie haben ein Selbstgespräch zur Klimaproblematik geführt. Die Aufzeichnungen finden Sie im Leporello «Das Klima und ich», welches Der MaiHof - Pfarrei St. Josef zur Fastenzeit herausgibt.



Wärmegewinnung, für Industrie und Landwirtschaft grossen Teils mitverantwortlich sind für die dramatischen Auswirkungen und das Leiden im globalen Süden.

Klimagerechtigkeit – jetzt! Das fordern die Hilfswerke «Fastenopfer» und «Brot für alle» mit der diesjährigen ökumenischen Kampagne zur Fastenzeit. Mit der Einladung Klima-Selbstgespräche zu führen und damit dem eigenen Bezug und Standpunkt auf die Spur zu kommen, trägt die Pfarrei

die Kampagne mit. Auf dem Leporello finden Sie Anregungen dazu. Ein Rätsel führt Kinder auf Abfallsammeltour. Interessant für Jugendliche sind die CR-Codes. Damit gelangen sie zur Anleitung, um den eigenen ökologischen Fussabdruck zu ermitteln, sowie zum Kurzfilm «Klimahack».

Leporellos werden im Religionsunterricht und in den Gottesdiensten verteilt. Zudem liegen sie in der Kapelle sowie in der Flyer-Auslage im MaiHof zum Mitnehmen auf. Auf Bestellung beim Sekretariat (041 229 93 00, st.josef@kathluzern.ch) werden Leporellos auch per Post zugestellt.

Brigitte Hofmann-Käch, Quartierarbeit MaiHof und Carole Müller, Religionslehrerin

MaiHof - Pfarrei St. Josef

## Mirjam Furrer übernimmt die Leitung

Mirjam Furrer übernimmt am 1. August die Leitung im «MaiHof - Pfarrei St. Josef». Die 41-jährige Theologin ist derzeit in der Pfarrei St. Leodegar im Hof tätig. Sie tritt die Nachfolge von Franz Zemp an, der nach 18 Jahren im «MaiHof» in den Pastoralraum «Oberer Sempachersee» wechselt.

Der Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Luzern hat der Anstellung von Mirjam Furrer als neue Leiterin des Standorts «Der MaiHof - Pfarrei St. Josef» zugestimmt. Der Beschluss erfolgte aufgrund des Vorschlags einer Findungskommission, in der Vertreter/innen der Pfarrei, der Kirchgemeinde, des Pastoralraums Luzern-Stadt sowie des Bistums Basel zusammenwirkten. Stellenantritt ist am 1. August 2021.

### Erfahren in Seelsorge und Forschung

Mirjam Furrer stammt aus Stans. Von 1999 bis 2005 studierte sie Theologie und Judaistik mit Masterabschluss in

Luzern und Jerusalem und absolvierte anschliessend die Ausbildung zur Pastoralassistentin im Bistum Chur. Nach



dem Bachelorstudium der orientalischen Kulturwissenschaften an der Universität Bern erwarb Mirjam Furrer 2017 mit einer Arbeit über die Schweizer Theologen Hans Urs von Balthasar und Hans Küng den Dokortitel der Theologischen Fakultät Luzern.

Seit Herbst 2015 ist Mirjam Furrer Seelsorgerin in der Pfarrei St. Leodegar im Hof, zu deren Leitungsteam sie gehört. Bereits von 2007 bis 2011 war sie in Sursee in der Pfarreiseelsorge tätig, von 2010 bis 2015 als Forschungsmitarbeiterin an der Universität Luzern.

### Erste Frau als Leiterin des «MaiHof»

Mirjam Furrer wohnt mit ihrer Familie im Maihofquartier. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern im Alter von 3, 6 und 9 Jahren. Die Theologin ist die erste Frau als Leiterin des «MaiHof».

Pressemitteilung der katholischen Kirche

Verein kirchliche Gassenarbeit

## Neuer Gassenseelsorger

Ab April 2021 wird der Theologe Valentin Beck (36) die Seelsorgestelle der Gassenarbeit führen.



Als Bundespräses bei der Bundesleitung von Jungwacht Blauring Schweiz ist er kirchlich gut vernetzt. Aufgewachsen in Ruswil und wohnhaft in der Stadt Luzern ist er in Luzern besonders bei der jüngeren Generation gut bekannt und vernetzt. Valentin Beck

übernahm zudem eine jährige Stellvertretung als Seelsorger in der Psychiatrischen Klinik St. Urban.

Valentin Beck wird weiterhin als Bundespräses bei der Bundesleitung von Jungwacht Blauring Schweiz tätig bleiben. Die Seelsorgestelle der Gassenarbeit umfasst ein 30 Prozent-Pensum.

Seine Motivation für seine künftige Herausforderung im Verein Kirchliche Gassenarbeit beschreibt Valentin Beck wie folgt: «Im Kontakt mit sucht- und armutsbetroffenen Menschen gelingt es mir, das «am Rande» stehen als Eigenschaft zu sehen, welche zwar zu den Betroffenen gehört und sie existentiell prägt, sie aber als Mensch

nicht vollständig ausmacht. Darüberstehend ist für mich stets der Anteil jedes Menschen am Göttlichen/Unendlichen und die damit verbundene Würde, welche zwar verschüttet, aber nie zerstört sein kann. Dieses Menschenbild prägte mein Theologisches Studium und mein bisheriges kirchliches Engagement, verbunden mit der Grundhaltung, dass professionelle seelsorgerische Begleitung nie Mittel zum Zweck sein darf, sondern Zweck an sich ist und sich stets am Bedürfnis der begleitenden Menschen orientieren soll.»

Pressemitteilung des Vereins Kirchliche Gassenarbeit

MaiHof - Pfarrei St. Josef

## Tag der Nachbarschaft am 28. Mai

Der letzte Freitag im Mai ist Tag der Nachbarschaft. Dieses Jahr also am 28. Mai (Verschiebedatum: 27. August). 1999 wurde der Aktionstag in Paris erstmals durchgeführt und später von der European Federation of Local Solidarity (Sitz in Brüssel) gesamteuropäisch lanciert.



Die wenigsten von uns können sich ihre Nachbar\*innen selber aussuchen. Nachbarschaft ist ein Geschenk; eines, das Freude und auch Mühe machen kann. Das Verhältnis zu den Menschen, die in unserer unmittelbaren Umgebung leben, prägt unseren Alltag und wirkt sich auf unsere Lebensqualität aus. Es lohnt sich also, sich um die Nachbarschaft zu kümmern.

Bestehendes, gutes nachbarschaftliches Zusammenleben soll gefeiert sein und der Dankbarkeit Ausdruck verliehen werden. Gleichzeitig häufen sich Berichte, wonach gesellschaftliche Probleme, wie soziale Isolation und Vereinsamung stark zugenommen haben. Es gibt Nachbar\*innen, von denen wir nichts wissen. Vielleicht ermutigt uns so ein Aktionstag mit noch unbekanntem Mitbewohner\*innen Kontakt zu knüpfen, unabhängig von deren Herkunft, Alter, sozialer Schicht oder religiöser Zugehörigkeit. Ein «Grüezi» oder «Wie geht es Ihnen/dir?» aus echtem Interesse können viel bewirken.

Der Tag der Nachbarschaft lädt dazu ein, Zeichen zu setzen: In Zeiten von Lockdown, Homeoffice, Fernunterricht, Reisebeschränkungen, Veranstaltungsverbots und Kontaktbegrenzungen, sind vielen von uns die Menschen, die im gleichen Haus oder nebenan wohnen, wichtig geworden.

Anfangs April publiziert die Stadt Luzern auf der Website [www.tagdernachbarn.ch](http://www.tagdernachbarn.ch)

nachbarn.ch Informationen zu Veranstaltungen und möglichen finanziellen Beiträgen aus dem Projektpool Quartierleben.

Was läuft im Maihof? Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden, falls Sie eines der traditionellen Strassen- oder Hausfeste im Quartier planen, Ideen für eine Nachbarschafts-Aktion haben, gerne mitmachen möchten und Unterstützung wünschen.

Auf gute Nachbarschaft!

Brigitte Hofmann-Käch, Quartierarbeiterin Der MaiHof – Pfarrei St Josef und Alexandra Kaufmann, Quartierarbeiterin Stadt Luzern

Kontakt und weitere Informationen: Brigitte Hofmann-Käch, 041 229 93 20 [brigitte.hofmann@kathluzern.ch](mailto:brigitte.hofmann@kathluzern.ch) oder Alexandra Kaufmann, 079 852 00 54, [alexandra.kaufmann@stadtluzern.ch](mailto:alexandra.kaufmann@stadtluzern.ch)

[www.tagdernachbarn.ch](http://www.tagdernachbarn.ch)

Galerie Urs Meile

## Ausstellung von Rebekka Steiger



Die Galerie Urs Meile zeigt mit „des chromosomes dans l'atmosphère“ die dritte Einzelausstellung der Künstlerin Rebekka Steiger. Sie ist 1993 in Zürich geboren und studierte 2013 bis 2016 Kunst an der Hochschule Luzern Design und Kunst.

Die aktuelle Ausstellung ist untrennbar mit Steigers Erfahrungen während ihres mehrmonatigen Aufenthalts in der Galerie Urs Meile in Peking ab 2018 verbunden. Das Erlernen der hochchinesischen wie auch kantonesischen Sprache und die in China gesammelten Eindrücke beeinflussten Steigers künstlerische Entwicklung nachhaltig. Bei ihrer Arbeit an der grossformatigen Malerei nahm die Leinwand die wasserlösliche Farbe nur in Streifen auf. Die von traditioneller japanischer Tuschemalerei inspirierte Landschaft wurde durch diesen Unfall unverhofft und auf überraschende Weise abstrahiert und rhythmisiert.

Ausstellung bis 24. April 2021 in der Galerie Urs Meile an der Rosengbergstrasse 4 in Luzern.

Bezüglich der aktuellen Covid-19 Vorschriften des Bundesrates, kontaktieren Sie bitte die Galerie.

Die Ausstellung kann auch „online“ besichtigt werden unter [www.galerie-ursmeile.com](http://www.galerie-ursmeile.com)

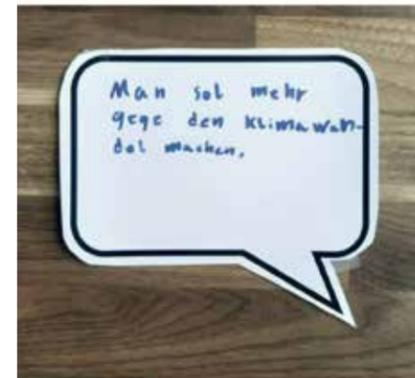
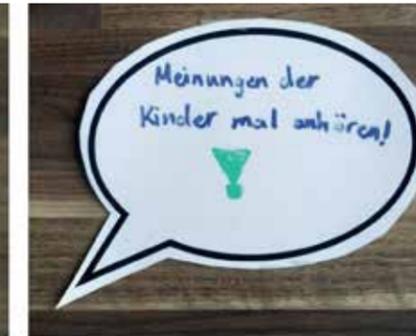
Quartierarbeit Maihof

## Zu den Kinderrechten

Sofern es keine Einschränkungen aufgrund der Corona-Massnahmen gibt, findet jeden Mittwochnachmittag von 13.30 – 15.30 Uhr der «Kidstreff» der Quartierarbeit Stadt Luzern statt (Änderungen aufgrund COVID19 werden jeweils durch die Quartierarbeiterin und Lehrpersonen kommuniziert).

Im Aktionsraum des MaiHofs treffen sich Kinder der 4.-6.Klasse um miteinander zu spielen, basteln, backen, quatschen und ihre eigenen Ideen umzusetzen. Zum internationalen Tag der Kinderrechte im November 2020 wurden die Kinder im Treff motiviert, sich mit ihren Rechten auseinanderzusetzen. Die UN-Kinderrechtskonvention ist ein internationales Übereinkommen, das den Rechten der Kinder gewidmet ist und zum Ziel hat ihren Schutz vor Gewalt, Vernachlässigung und Ausbeutung, die Förderung ihrer Bildung und Entwicklung sowie ihre Mitsprache in allen sie betreffenden Belangen sicher zu stellen.

Passend zum letzten Punkt wurden die Kinder im «Kidstreff» dazu aufgefordert, den Erwachsenen ihre Meinung zu sagen. Was sie den Erwachsenen schon lange mal mitteilen



wollten, konnten sie in leere Sprechblasen schreiben, die dann im Schaufenster des Quartierbüros an der Maihofstrasse ausgestellt wurden.

Alexandra Kaufmann, Quartierarbeit Maihof

**ARLEWO**  
arbeiten leben wohnen

# Wir schätzen Menschen und bewerten Liegenschaften.

arlewo.ch/bewerten

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

Ihr Immobilienbewerter in der Zentralschweiz, Hugo Odermatt.

... i bi halt vom ...

# Doggwiler

**Metzgerei**  
Zürichstrasse 61  
6004 Luzern  
Telefon 041-410 43 60

Jugiweg und Sedelstrasse

## Begegnungszone Jugiweg/Sedelstrasse kann eingerichtet werden

Rund 80 Bewohnerinnen und Bewohner des Jugiweges, der Sedelstrasse und des Libellenrains haben den Stadtrat in einer Petition aufgefordert, auf dem Jugiweg und auf der Sedelstrasse 12 bis 18 eine Begegnungszone einzurichten.

Die Stadt hat für den Jugiweg und die Sedelstrasse 12 bis 18 ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten kommt zum Schluss, dass sich diese Strassenabschnitte für eine Begegnungszone eignen. Aufgrund eines Generationenwechsels hat sich die Wohnbevölkerung in den letzten Jahren verjüngt, und die Strassen werden vermehrt als Spiel- und Begegnungsort genutzt. Da in einer Begegnungszone die Höchstgeschwindigkeit 20 Kilometer pro Stunde beträgt und Fussgängerinnen und Fussgänger Vortritt haben, kann die Verkehrssicherheit erhöht und die Aufenthaltsqualität deutlich gesteigert werden.

Die Stadt Luzern hat deshalb entschieden, auf dem Jugiweg und auf der Sedelstrasse 12 bis 18 eine Begegnungszone einzurichten. Die dafür notwendige Verkehrsordnung wurde am 21. November 2020 im Kan-



tonsblatt publiziert. Das Gutachten sowie die Pläne konnten vom 23. November bis 21. Dezember 2020 beim Tiefbaumt der Stadt Luzern sowie im Internet eingesehen werden. Gegen die Verkehrsordnung ging keine Beschwerde ein und somit kann mit der Umsetzung Mitte März 2021 gestartet werden. Die Arbeiten sind zum Teil witterungsabhängig und dauern voraussichtlich bis Ende März 2020.

Neben den Tafeln, die den Anfang und das Ende der Begegnungszonen mar-

kieren, sollen mit einfachen mobilen Gestaltungselementen wie Sitzbänken und Pflanztrögen attraktive und sichere Spiel- und Begegnungsorte geschaffen werden. Zur Verdeutlichung dieser Aufenthaltsbereiche werden lila- und türkisfarbene Kreise auf der Strasse und auf dem Trottoir markiert.

Mitteilung der Stadt Luzern



### Haushilfe Luzern

- **Wochenkehr.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

#### Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

#### Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20  
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch



Quartierleben

## Begegnungszone rund um das Maihof-Schulhaus

Eine Begegnungszone rund um das Schulhaus Maihof, entlang dem Berufsschulhaus bis zur Libellenstrasse wäre eine grosse Bereicherung für das Quartier. Um dies zu erreichen, soll eine Kerngruppe gebildet werden, die sich mit den Behörden über die nächsten Schritte verständigt.

Von meiner Wohnung aus überschaue ich einen guten Teil unseres Quartierlebens: Von den Läden samt Recycling-Sammelstelle am Schlossberg, hin zum Maihof-Schulhaus mit seinem grossen, fast parkähnlichen Vorplatz, der im Quartier ausserordentlich beliebt ist, bis zum öffentlichen Strassenraum rund um das Schulhaus, der ebenfalls zum Rad- Rollbrettfahren einlädt. Überhaupt ist dieser Bereich für die einen Schulweg oder Verbindungsweg zum Hort, erweiterter Znüni- und Mittagsraum für die Berufsschüler des Bildungszentrums Weggismatt und nicht zuletzt natürlich auch Treff- und Ausgangspunkt zum Zentrum Maihof mit all seinen Veranstaltungen.

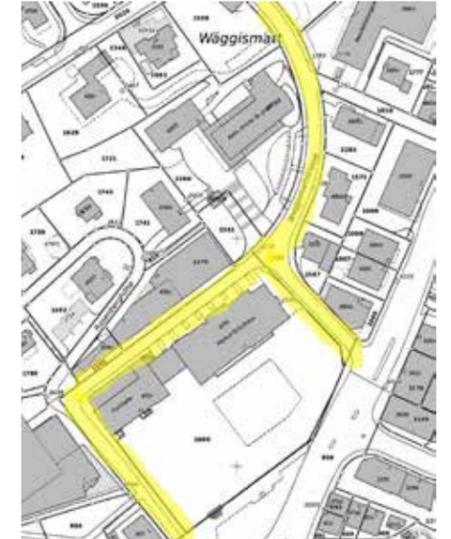
### Beruhigung und Sicherheit

Dieses Strassenband rund um das Schulhaus ist im Moment noch eine normale Strasse. Sie reicht als Maihofstrasse vom Eingang Vallasterstrasse beim Schlossberg den Turnhallen und dem Schulhaus entlang bis zur Kirche Maihof, wo noch ein kurzes Stück zur Mündung in die Maihofstrasse führt, und von da weiter als Weggismattstrasse dem Kindergarten und Berufsschulhaus entlang bis zur Libellenstrasse. Seit Juni 2018 ist dieser Strassenabschnitt eine Tempo-

30-Zone mit einem Fahrverbot mit Zubringerdienst, was im Rahmen der Entlastung der Libellenstrasse vom «erheblichem Durchgangsverkehr» eingeführt wurde, wie der Stadtrat damals erklärte.

### Neuer Aufenthaltsbereich

Eigentlich sind das ideale Bedingungen, diesen Strassenraum zu einer Begegnungszone aufzuwerten. Eine Begegnungszone heisst, dass diese Strassen weiterhin auch für den Autoverkehr zugänglich sind, aber das Tempo auf 20 km/h beschränkt wird. «Begegnungszonen in Wohnquartieren sind Treffpunkte für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Spiel- und Bewegungsorte für Kinder. Die Fussgängerinnen und Fussgänger dürfen die ganze Strasse frei benützen. Sie haben gegenüber dem Auto-



wohnern gewünscht werden», wie Stadtrat Adrian Borgula in der gleichen Broschüre bekennt.

### Aufwertung des Quartiers

Eine solche Begegnungszone rund um das Schulhaus Maihof, entlang dem Berufsschulhaus bis zur Libellenstrasse wäre eine grosse Bereicherung für das Quartier, weil sie die bereits entstandenen Treffpunkte wie den Schulhausplatz und das Zentrum Maihof verbindet und damit einen zusätzlichen Begegnungs- und Bewegungsraum schafft. Das Umfeld von Schulen gilt geradezu als Paradebeispiel für eine Begegnungszone.

und dem Veloverkehr Vortritt, dürfen diesen aber nicht unnötig behindern», wie im Flyer «Begegnungszonen in Wohnquartieren» der Stadt Luzern steht.

Diese wichtigen Änderungen erlauben, dass «eine Quartierstrasse wirklich zu einem Aufenthalts- und Begegnungsraum werden kann», wie die Stadt Luzern weiter dazu ausführt. «Der Stadtrat will deshalb auf geeigneten Quartierstrassen schnell und kostengünstig attraktive und sichere Begegnungszonen einrichten, wenn sie von den Anwohnerinnen und An-



Der Quartierverein unterstützt dieses Projekt. Nun soll eine Kerngruppe gebildet werden, die sich mit den Behörden über die nächsten Schritte verständigt. Wer sich durch dieses Projekt angesprochen fühlt oder auch inspiriert wird, selber aktiv zu werden, soll sich doch bitte unter dieser Mail-Adresse melden: maihofstrasse\_27@yahoo.com

Felix Kaufmann

**ewl**

**Giga**  
ewl-internet.ch

**1 Gbit/s ab 45.-/Mt.\***  
**Gigaschnelles Internet für Luzern.**

\*Details zur Aktion einsehen und bestellen unter ewl-internet.ch

## kurz & bündig

### Vorlesen ist wertvoll

Das gemeinsame Eintauchen in eine Geschichte, sich fürchten, gemeinsam lachen und sich wohlfühlen, verbindet uns, schafft Spannung und Entspannung. Dies wirkt sich kurz- sowie



langfristig positiv auf unsere Entwicklung und unsere Gesundheit aus. Vorlesen kennt keine Altersgrenzen: Von Säuglingen bis Senior\*innen profitieren alle. Bilder- und Fachbücher, die kostenlos versendet werden sind zu finden in der Mediothek: [www.akzent-luzern.ch/mediothek](http://www.akzent-luzern.ch/mediothek)

### Gegen Food Waste

Auf dem Löwenplatz bei der Bushaltestelle beim Bourbaki steht der Kühlschrank „Madame Frigo“. Darin können Lebensmittel deponiert oder abgeholt werden.



MaiHof Kultur

## Carmina Burana

Vom 3. bis 5. September 2021 wird der Kirchensaal MaiHof zum Schauplatz eines ausserordentlichen Festprojektes: Anlässlich des 80 Jahre Jubiläums der Pfarrei veranstaltet der Verein MaiHof Kultur in enger Zusammenarbeit mit dem preisgekrönten Boys Choir Lucerne (Knaben- und Herrenstimmen), der 2021 sein 10 Jahre Jubiläum feiert, vier Aufführungen von Carl Orffs «Carmina Burana».



Der italienische Dirigent Alessandro Cadario überzeugte die Verantwortlichen mit seinem ausserordentlichen Konzept für dieses berühmte Werk, und der Kirchenraum eignet sich hervorragend für dessen Aufführung. Die zeitgleiche Entstehung der Kirche St. Josef und Carl Orffs Komposition in den 30iger Jahren schlägt einen wunderbaren Bogen über das Jubiläumsprojekt mit über 50 Ausführenden.

### Sängerinnen und Sänger gesucht

Für die Aufführungen wurde ein zusätzlicher Projektchor gegründet. Es gibt im Sopran noch wenige freie Plätze für erfahrene Chorsängerinnen. Auch gesangsfreudige Knaben aus dem Quartier (ab 8 Jahren) sind herzlich willkommen.

Infos unter: [www.boys-choir-lucerne.ch](http://www.boys-choir-lucerne.ch)

Weitere Informationen folgen im Sommer 2021.

Stefan Waldis, MaiHof Kultur

## compasshubelmatt

Raum für Kinder + Jugendliche

### Wer wird meine neue Pflegefamilie?

«Ich lebe auf einer Wohngruppe von Compass Hubelmatt und würde mich freuen, Wochenenden und Ferien in einer Familie zu verbringen.»

### Compass Hubelmatt

Ob Entlastungsaufenthalte für Schulferien und Wochenenden, Dauerplatzierungen oder befristete Aufenthalte – wir unterstützen, begleiten und schulen Pflegefamilien in ihrer Tätigkeit und entschädigen sie für diese anspruchsvolle Aufgabe finanziell.

Maya Würsch, Leiterin Fachstelle Pflegeplatzierungen beantwortet gerne Ihre Fragen.

Kontakt: T 041 317 30 40/47  
[maya.wuersch@compass-hubelmatt.ch](mailto:maya.wuersch@compass-hubelmatt.ch)  
[www.compass-hubelmatt.ch](http://www.compass-hubelmatt.ch)

**SPITEX**  
Stadt Luzern

Ihre öffentliche Spitex in Luzern –  
365 Tage und Nächte im Jahr  
für Sie da!

**041 429 30 70**

Weitere Informationen:  
[spitex-luzern.ch](http://spitex-luzern.ch)

**Erneuerbare Energien im Fokus**

Beratung, Planung, Installation  
und Service – alles aus einer Hand.

**BE NETZ**  
Bau und Energie

BE Netz AG | Luzernerstrasse 131 | 6014 Luzern  
041 319 00 00 | [info@benetz.ch](mailto:info@benetz.ch) | [www.benetz.ch](http://www.benetz.ch)

## Veranstaltungen

In der Spalte rechts ist mit einer Abkürzung angegeben, wer die Veranstaltung organisiert. Die Erläuterungen resp. Kontakt-Webseiten und -Personen ersehen Sie auf der nächsten Seite am Schluss. In der gegenwärtigen Zeit kann es immer wieder vorkommen, dass Veranstaltungen nicht durchgeführt werden können. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den angegebenen Webseiten und auch auf dem Veranstaltungskalender von [www.maihof-luzern.ch](http://www.maihof-luzern.ch)

### MÄRZ

01.01. - 31.03.	Mit „Run365“ um den Rotsee. Laufstrecke mit Zeitmessung	Seehüsli (Start)	
22.02. - 05.04.	Jubiläumsfähnchen gestalten für Pfarreijubiläum	MaiHof	MH
25. 19.00	Abendstisch Portugal. Erwachsene CHF 10, Kinder gratis, Anmeldung bis 23. März an <a href="mailto:abendstisch@z-m-l.ch">abendstisch@z-m-l.ch</a> , 076 298 88 04	MaiHof	ZML
28.	09.00 + 10.30 Palmsonntagsgottesdienst	MaiHof	MH
28.	Handball	Turnhalle MaiHof	BSV

### APRIL

01.04. - 30.11.	Betrieb Rotseefähre		
01. 19.00	Gottesdienst Hoher Donnerstag	MaiHof	
02.	Offene Kirche mit Inputs zum Kreuzweg	MaiHof	
03.	Offene Kirche mit Inputs und Osterfeuer	MaiHof	
04.	09.00 + 10.30 Ostergottesdienst	MaiHof	
10.	Handball	Turnhalle MaiHof	BSV
17.	Handball	Turnhalle MaiHof	BSV
21.	Abendstisch (Eritrea/Äthiopien). Anmeldung bis 19.4. an <a href="mailto:abendstisch@z-m-l.ch">abendstisch@z-m-l.ch</a> oder 076 298 88 04	ZML	
24.	Ufer-Putzete vor der Fischereiöffnung		
25.	Erstkommunion (zwei Gottesdienste für Erstkommunionsfamilien)	MaiHof	

### Mai

01.05. - 15.12.	Fischfangsaison für Jahrespatente	Rotsee	RS
01.05.	Börse - Aktive Familien Maihof	MaiHof	AFM
01.05.	Eröffnung Rotseebadi		
15.05. - 17.05.	Final Olympic Qualification Regatta	Rotsee	RZ
21.	Generalversammlung Quartierverein Maihof		
21.05. - 23.05.	World Rowing Cup II		
29.05. 09.30	Jungfischerkurs		

### Juni

15.06. - 15.09.	Fischfangsaison für Tages- und Monatspatente	Rotsee	RS
25.06. - 27.06.	Swiss Rowing Schweizermeisterschaften 2021	Rotsee	RZ

## WIEDERKEHRENDE ANGEBOTE

Montag	09.00 - 10.00	Turnen für Frauen ab 60 Jahren	MaiHof	MH
Dienstag	19.30 - 21.00	ZML Begegnungschor Keine Anmeldung notwendig	MaiHof	ZML
Dienstag	12.15	Mittagstisch. Kosten 10.- Erwachsene, 5.- Fr. Kinder, Anmeldung erforderlich	kleiner Saal	MH
Di + Do	10.00 - 12.00	Krabbel- und Kleinkindertreff Kontakt: Ido Heimann, 076 532 69 96		AFM
Mittwoch	09.00 - 11.00	Deutsch lernen plus - mit Kinderbetreuung	MaiHof	FM
Mittwoch	18.10-19.10	Fit Gymnastik	alte Maihofturnhalle	STV
Mittwoch	13.30 - 15.30	KidsTreff für Kinder der 4. - 6. Klasse	Aktionsraum	OK
Mittwoch	16.00-18.00	Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe	Aktionsraum	OK
Freitag	17.00 - 21.00			
Mittwoch	18.30 - 19.30	Zen-Meditation Information: Barbara Eberli, 041 420 33 06	Kapelle	MH
Donnerstag	18.00 - 19.30	Deutschkurs für Erwachsene	MaiHof	FM
Donnerstag	Nachmittags	Mit Frauen unterwegs (jeden 1. Donnerstag)		MH

### DER MAIHOF STEHT KOPF!

Das geplante MaiFest am 9. Mai 2021 kann leider nicht durchgeführt werden.

Wir feiern hoffentlich nächstes Jahr!



### Abkürzungen (Kontakt-Webseiten und - Personen)

AFM	<a href="http://www.aktive-familien-maihof.ch">www.aktive-familien-maihof.ch</a>	RS	<a href="http://www.rotsee.lu">www.rotsee.lu</a>
BSV	<a href="http://www.borba.ch/handball.ch">www.borba.ch/handball.ch</a>	RC	<a href="http://www.ritualchor.ch">www.ritualchor.ch</a>
FM	<a href="mailto:silke.busch@kathluzern.ch">silke.busch@kathluzern.ch</a> , 078 920 46 49	RZ	<a href="http://www.ruderzentrum.ch">www.ruderzentrum.ch</a>
MH	<a href="http://www.dermai Hof.ch">www.dermai Hof.ch</a>	SKM	<a href="http://www.singkreis-maihof.ch">www.singkreis-maihof.ch</a>
MK	<a href="http://www.maihofkultur.ch">www.maihofkultur.ch</a>	STV	<a href="http://www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/">www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/</a>
PS	<a href="http://www.pfadiseppel.ch">www.pfadiseppel.ch</a>	ZML	<a href="http://www.z-m-l.ch">www.z-m-l.ch</a>
OK	<a href="http://www.okja-luzern.ch">www.okja-luzern.ch</a>		
QA	<a href="http://www.quartierarbeit.stadtluzern.ch">www.quartierarbeit.stadtluzern.ch</a>		

**BEREIT FÜR DEN FRÜHLING?**

**JETZT AKTION GÜLTIG FÜR ALLE AUTOMARKEN**

<b>Boxen-Stopp</b>	<del>CHF 22.-</del>	<b>19.-</b>
<b>Carplanet-Frühlingscheck</b>	<del>CHF 69.-</del>	<b>59.-</b>
<b>Carplanet-Frühlingspaket</b>	<del>CHF 138.-</del>	<b>ab 124.-</b>
<b>Entsalzen</b>	<del>CHF 41.-</del>	<b>35.-</b>

alle Preise inkl. MWST, exkl. Material

**Garage Galliker AG** Ebikon **DACIA**

**Koch Panorama AG** Ebikon

**Autohaus Imholz AG** Ebikon

Für Details QR-Code scannen

**www.carplanet.ch**

Ein Unternehmen der Garage Galliker Gruppe

Seehüslweg am Rotsee

### Regenklärbecken wird erneuert

Bei starken Regenfällen kann der Maihofkanal die grossen Wassermengen nicht vollständig abführen. Es findet eine Entlastung in das Regenklärbecken statt. Im Becken wird das Wasser behandelt, bevor es in den Rotsee fliesst. Vom November 2020 bis Januar 2021 wird das Becken altersbedingt saniert.



Hünenbergring

### Wasserleitungen werden ersetzt



Die Wasserleitungen am Hünenbergring sind in die Jahre gekommen und werden nun ersetzt. Die Bauarbeiten dauern rund ein halbes Jahr.

Rankhofstrasse

### Sanierung läuft weiter



Bis Ende Februar 2021 wird die fünfte Etappe fertiggestellt. Anschliessend folgt die sechste Etappe, die bis Ende April 2021 fertiggestellt wird.

Zu jeder dieser beiden Etappen gehören folgende Arbeiten: Zuerst werden Arbeiten an den Kanalisationsleitungen gemacht. Danach folgen die Wasserleitungen. Anschliessend werden der Strassenuntergrund und schliesslich der Strassenbelag gemacht. Zum Teil werden auch Hausanschlüsse vorgenommen.



Im Chinderhus Maihof am Libellenrain 8 werden täglich bis zu 40 Kleinkinder betreut. Um unsere Liegenschaft im Schuss zu halten, suchen wir eine handwerklich geschickte Person als

### Hauswart / Allrounder

Das Arbeitspensum umfasst vor allem kleine Unterhaltsarbeiten und Kontrollen und beträgt pro Woche 1 – 2 Stunden. Die Arbeiten können auch am Wochenende erledigt werden.

Unsere Kita-Leiterin, Frau Sarah Kempf, steht Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

**Verein Chinderhus Luzern**  
 Libellenrain 8, 6004 Luzern  
 Tel. 041 420 24 81  
 leitung@chinderhusmaihof.ch

## kurz & bündig

### Essen und mehr

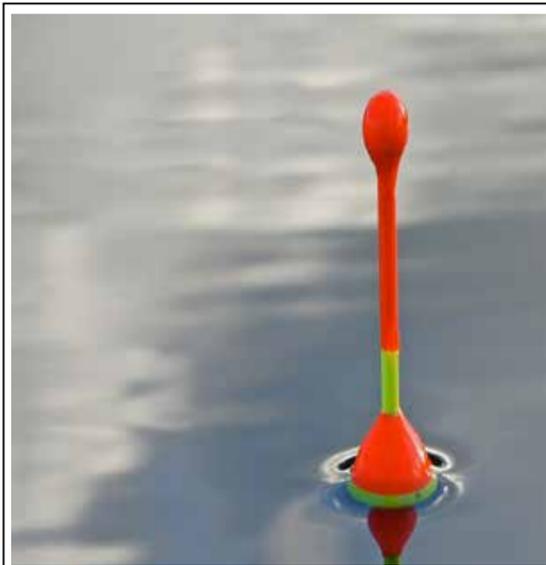
Im Maihof bildeten sich in den Wintermonaten 2020 lange Schlangen vor dem Schweizerischen Kreuz. Es wurden Hilfspakete an Armutsbetroffene abgegeben. Bei der ersten Aktion «essen+mehr» wurden 170 gefüllte Einkaufstaschen, an der zweiten Aktion 230 Taschen abgegeben. Geplant ist 2021 eine Aktion pro Monat mit rund 200 Taschen. Möchten Sie Menschen in finanzieller und sozialer Notlage helfen? Zweckgebundene Spenden sind willkommen (1 Tasche kostet CHF 25.00 - IBAN CH98 0900 0000 6000 7733 9 oder online: <https://www.srk-luzern.ch/essen-und-mehr-spenden>). SRK, Maihofstrasse 95c, 6006 Luzern, Tel. 041 418 74 20, [mitglieder@srk-luzern.ch](mailto:mitglieder@srk-luzern.ch). Das Mitgliederbüro ist besetzt Montag bis Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr [www.srk-luzern.ch](http://www.srk-luzern.ch)

### Marktplatz 60plus - Plattform für das freiwillige Engagement

Sich engagieren, sich einbringen und mitreden - das ist ein Anliegen vieler Menschen in unserer Gesellschaft. Rund 30 Institutionen zeigen an ihren Marktständen, wo Seniorinnen und Senioren Anregungen, Beratung und Unterstützung finden und wo freiwillige Mitarbeit gefragt ist. Umrahmt wird die Veranstaltung, die sich als Treffpunkt für die ältere Bevölkerung Luzerns etabliert hat, jeweils durch eine Reihe von Gesprächen auf dem Podium. Veranstalter ist das Forum [luzern60plus](http://luzern60plus.ch). Der nächste Marktplatz 60plus ist auf Samstag, 29. Mai



2021 geplant. Veranstaltungsort ist auch dieses Jahr die historische Kornschütte, das Luzerner Rathaus. Das Programm und Informationen über die definitive Durchführung werden am Anfang März auf folgender Website publiziert: [www.luzern60plus.ch/marktplatz-60plus/marktplatz](http://www.luzern60plus.ch/marktplatz-60plus/marktplatz)



## 29. MAI 2021 JUNGFISCHERKURS AM ROTSEE

Willst mehr über die Fischerei am Rotsee erfahren? Dann ist das die Gelegenheit! Aktive Rotseefischer geben dir Tipps und zeigen dir wie die Fische im Rotsee zu fangen sind. Am Morgen lernst du viel Spannendes über den Lebensraum Rotsee, seine Fische und die richtigen Fangmethoden. Deine Ausrüstung wird kontrolliert und wenn nötig ergänzt. Nach dem Mittagessen wird dann die Angel ausgeworfen und das gelernte Wissen aktiv am Wasser angewendet. Wer fängt den grössten Fisch?

**ROTSEKKOMMISSION ROKO  
QUARTIERVEREIN MAIHOF**

**Besammling**  
9.30 Uhr beim  
Ruderzentrum Rotsee  
Kursende 17.00 Uhr

---

**Du brauchst**  
Fischerrute ca. 2.7 m  
Rolle mit Schnur 0.20  
Zapfen 3 - 5 Gramm  
Köder werden  
abgegeben

---

**Kurskosten inkl.**  
Mittagessen  
Fr. 10.-  
wird am Kurstag  
eingezogen

---

**Kleider dem  
Wetter  
entsprechend**

---

**Anmeldung bei**  
Bernadette Burger  
Fährhus 1  
6030 Ebikon  
Tel. 041 420 12 35



Ich habe jetzt schon drei  
mal geschlafen und sechs  
mal gegessen und es ist  
immer noch heute

In Quarantäne

Rotsekkommission

## 2020 – Ein spezielles Jahr für die Fischer und Fischerinnen am Rotsee

*Nach dem Fischen ist vor dem Fischen. Das gilt auch für die Fischer und Fischerinnen am Rotsee.*

Über die Wintermonate wird die Ufervegetation geschnitten, eingeschleppte Pflanzen entfernt und das Ufer von Unrat befreit. Anstrengende Fronarbeit, egal ob Regen, Schnee oder Sonnenschein. Es ist für die Fischer aber eine Herzensangelegenheit für den Lebensraum Rotsee Sorge zu tragen. Da werden auch mal Blasen an den Händen vom «Chrampfen» mit Trimmer, Gabel und Kräuel in Kauf genommen. Ein Augenmerk wurde 2020 auf Laichmöglichkeiten für die Fische gelegt. In Form von ausgedienten Christbäumen wurden Laichnester erstellt. Die Nadelbäume wurden mit Steinen beschwert auf den Grund gelassen und dienen so als Laichhilfen.

Mit der Eröffnung der Fischerei am 1. Mai waren die Strapazen aber schnell vergessen. So trafen sich am Samstag, 1. Mai wieder einige Fischer und Fischerinnen zur Eröffnung am Rotsee. Auch wenn der traditionelle Fischerhöck nicht stattfand (COVID-19 lässt grüssen) und das Wetter am Morgen eher kühl und nass war, liessen sich die anwesenden Petrijünger nicht entmutigen. Und so wurden die Fänge am 1. Mai über WhatsApp mitgeteilt



und nicht bei einem warmen Getränk. Der Stolz der Fänger und Fängerinnen eines Eröffnungsfisches war jedoch nicht weniger gross.

### Aktivitäten 2021

- 24. April: Ufer-Putzete vor der Fischereieröffnung
- 1. Mai: Fischereieröffnung
- 29. Mai: Jungfischerkurs
- 13. November: 35. Fischerlandsgemeinde

Auch wenn der Rotsee ein interessantes Gewässer für die Fischer und Fischerinnen ist, bedarf es stetig ein wachsames Auge auf den See richten. Der Rotsee hat immer noch einen hohen Phosphatwert. Dieser liegt höher als im Sempacher-, Baldegger- oder Hallwilersee. Die Temperaturen im Sommer steigen stetig. Hinzu kommt noch, dass es immer weniger Bäume mit Schattenwurf am Ufer hat. Das Wasser erwärmt sich dadurch schneller. Entsprechend ist das Algenwachstum sehr gross. Das wiederum beeinflusst den Sauerstoffgehalt im See. Der Sauerstoffgehalt nimmt in den Sommermonaten stark ab. Wenn dann noch zu wenig frisches Wasser von der Reuss in den Rotsee fliesst, kann es für die Fische gefährlich werden. Bis hin zu einem Fischsterben. Die Fische können nicht einfach weglaufen – um Hilfe rufen ebenso nicht!

Leider musste der Jungfischerkurs vom 6. Juni 2020 verschoben werden. Wir hoffen natürlich auf eine Durchführung in diesem Jahr! Abgesagt wurde auch die Fischerlandsgemeinde im November.

Die Rotsekkommission (RoKo) bedankt sich herzlich bei den Fischer und Fischerinnen am Rotsee, Quartierverein Maihof, Stadt und Kanton Luzern, Kooperation Luzern/Stadtforstamt, Rudersportzentrum, Ruderswelt Rotsee und allen, die zum Wohle des Rotsees beigetragen haben. Ein spezieller Dank geht an die Rotseewärter Bernadette Burger und Otmar Baumann, welche die RoKo das ganze Jahr tatkräftig unterstützen.

Martin Meier

Telefon 041 320 20 66  
info@rehazahntechnik.ch  
www.rehazahntechnik.ch

**REHA Zahntechnik**  
Renggli Hans Beat

Eidg. Dipl. Zahntechniker  
Luzernerstrasse 9a  
6010 Kriens

### Ihr Fachmann für

Abnehmbare und festsitzende  
Zahnprothetik | 041 320 20 66

- > Zahnprothesenreparaturen in kurzer Zeit
- > Sportmundschutz in div. Ausführungen
- > 3D-Scan und 3D-Druck Service

Besuchen Sie mich im Labor mit rollstuhlgängiger Lage im Parterre auf dem Lindenplatz in Kriens. Bitte mit telefonischer Voranmeldung.



**Aus dem Gault&Millau**  
 Das ehrwürdige «Maihöfli» steht seit 1896 und ist eigentlich ein gewaltiger Irrtum: Das Haus wurde als «Bahnhöfli» geplant, mit Bahnhof-Hotel gleich nebenan. Dummerweise fährt der Zug jetzt aber am anderen Ufer des Rotsees vorbei. Oscar de Matos hat eine neue Bestimmung für das hübsche Lokal gefunden: «Restaurant Maihöfli - Oscar de Matos»! Kein Zufall, eher Vergangenheitsbewältigung: Matos führt stolz Engagements beim spanischen Superstar Ferran Adrià («El Bulli», drei Jahre) und den Roca-Brothers («El Celler de Can Roca», Stage) in seinem CV auf. Also empfiehlt es sich, «Oscar's Menü» zu bestellen – 8 kleine Gänge mit der Möglichkeit auf ein Deluxe Menü auszubauen. Nadine Baumgartner ist die fröhliche Partnerin von Oscar de Matos, privat und an der Front. Und sie ist wohl auch Oscars grösster Fan.

Die Fangemeinde wächst stetig, seit Matos nach ein paar Irr- und Umwegen beim Start jetzt sein Konzept gefunden hat. Zwei der zehn Tapas waren besonders gut: die in Sojasauce marinierten Shiitake-Pilze mit temperiertem Eigelb und Pilzpulver, und die Kartoffelcreme mit Felchenkaviar. Weitere angenehme Überraschungen: Kalamansi-Macaron mit flüssiger Olive, Auster mit Yuzu-Granité, Kingfish mit Hiramasa-Vinaigrette und Kapern, Carabinero-Carpaccio mit Yuzucreme und Hibiskuspulver. Testnotiz nach dem vollen Tapas-Programm und nach Begleichen der unglaublich tiefen Rechnung (86 Franken): Oscar kann wohl besser kochen als rechnen!

Nur abends geöffnet. Garten hinter dem Haus.

Restaurant Maihöfli

## 14 Gault&Millau Punkte für das Maihöfli

Gault&Millau verleiht dem Restaurant Maihöfli 2020 neu 14 Punkte.

Hinter der unscheinbaren Fassade an der Maihofstrasse 70 verbirgt sich das traditionsreiche Restaurant Maihöfli. Dort hat Oscar de Matos seine ganz eigene kulinarische Sprache und Kochphilosophie entwickelt. In seinen Eigenkreationen können sowohl spanische als auch innovative Nikkei-Einflüsse aus Japan und Peru entdeckt werden.

Genau so vielseitig wie das wechselnde Menü des Maihöfli liest sich auch der wilde Lebenslauf von Oscar de Matos. Nach der Ausbildung bei Starkoch Ferran Adrià im preisgekrönten spanischen Restaurant El Bulli folgen Stationen in der Schweiz bei regionalen Grössen wie Werner Tobler oder im Hotel Schweizerhof Luzern und Gastspiele im katalanischen El Celler de Can Roca.

Was Sie immer finden werden, ist eine Prise katalanisches Flair, die Oscar jedem unserer Gourmet-Gerichte einhaucht. Immer für Überraschungen gut, setzt er dabei aber nicht auf tausend Komponenten, sondern lieber auf drei bis vier Zutaten, die am Gaumen erkennbar sind. Genau diese Gradlinigkeit ist vom Gourmet-Führer

Gault&Millau mit 14 Punkten ausgezeichnet worden. Aber die wichtigste Zutat für Oscar ist natürlich Nadine, welche mit ihm das Luzerner Traditionslokal führt.

[www.restaurantmaihoefli.ch](http://www.restaurantmaihoefli.ch)



Manuel Berger (Partner vom Hotel Beau Séjour), Nadine Baumgartner und Oscar de Matos

Sonne  
Leichtigkeit  
Glück

**Blumenfrau**

Museggstrasse 4  
6004 Luzern  
blumenfrau-luzern.ch  
Blumen\_frau

## Podologie-Praxis Maihof

**Edith Dürrenberger**  
 Dipl. Podologin HF  
 Maihofstrasse 1  
 6004 Luzern  
 Tel. 041 420 85 20



[www.podologie-duerrenberger.ch](http://www.podologie-duerrenberger.ch)

Das Team der Podologie-Praxis Maihof nimmt Ihre telefonische Anmeldung gerne entgegen.



Mit Liebe, Leidenschaft und Sorgfalt produzieren und verpacken wir geschmackvolle **Eigenprodukte** in unserer **Genusswerkstatt in Luzern**

Nachhaltigkeit & Fantasie ist unser Gedanke. Lernen Sie uns kennen.  
[www.cafesowieso/shop](http://www.cafesowieso/shop)  
 Gratislieferung innerhalb der Stadt & Agglo.

Produkte der Stiftung Restaurant **café sowieso**

**Probleme mit der Stadtverwaltung?**  
 Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich

**Ombudsstelle**  
 Stadt Luzern

Hirschengraben 31  
 6003 Luzern  
 Tel. 041 241 04 44  
[www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch](http://www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch)  
 Termine nach Vereinbarung

Rotseekommission

## Fährbetrieb-Start

Am Donnerstag, 1. April 2021 ist es so weit: Die Rotseefähre nimmt nach dem langen Winterschlaf wieder ihren Betrieb auf.

Es ist bereits die zweite Saison mit dem neuen Elektromotor. Unsere Passagiere, die letztes Jahr schon mit dem neuen Motor gefahren sind, waren alle begeistert von diesem leisen und umweltfreundlichen Antrieb.

Wir hoffen, dass wir auch Sie, liebe Leserinnen und Leser der Quartierzeitung Maihof, wieder einmal auf unserer Fähre begrüßen dürfen. Für ganz aktuelle Informationen, insbesondere betreffend die Covid-19-Situation, empfehlen wir Ihnen, sich auf unserer Website [www.rotsee.lu](http://www.rotsee.lu), vorgängig zu informieren.



Wir freuen uns auf Ihre Besuche in der Fähri-Saison 2021.

Fährifrau Bernadette Burger und Fähri-maa Otmar Baumann

## Rotseefähre

### Fahrplan und Betriebszeiten ab 1. April 2021

April	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Mai	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Juni	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Juli	09.00 - 11.45	und	13.15 - 18.00
August	09.00 - 11.45	und	13.15 - 18.00
September	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Oktober	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
November	Samstag/Sonntag 09.00 - 16.00		

An Sonntagen und Feiertagen durchgehend über Mittag

### Fahrpreise 2021

Erwachsene	CHF 3.00
Kinder (bis 16 Jahre)	CHF 1.00
Hunde	CHF 1.00

### Bitte beachten

Bei Regenwetter bleibt der Fährbetrieb geschlossen  
 Velos und nasse Hunde werden nicht transportiert  
 Gruppen mit mehr als 12 Personen bitte mindestens zwei Tage im Voraus anmelden.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter [www.rotsee.lu](http://www.rotsee.lu)

**Testen Sie unverbindlich und kostenlos die neuesten Hörgerätemodelle.**  
Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.



**Wir nehmen uns die Zeit, die Sie benötigen.**

Maihofstrasse 95A, 6006 Luzern  
041 420 71 91, hzs.ch

HÖRZENTRUM SCHWEIZ LUZERN

**Suchen Sie eine kleinere Wohnung und möchten Ihr Daheim in guten Händen wissen?**

Vierköpfige Familie sucht eine Wohngelegenheit mit **mind. 5 Zimmern** im Gebiet Maihof/Wesemlin. Vielleicht kommt unsere **4.5-Zi-Whg** im Unterlöchli für Sie als Tauschobjekt in Frage? Wir freuen uns auf alle Hinweise.

**daheim.luzern@gmail.com**  
**079 433 50 19**

**HIRSLANDEN**   
KLINIK ST. ANNA

**PHYSIOTHERAPIE KLINIK ST. ANNA.  
WO SICH MARIA, 65, AUF DIE NÄCHSTE WANDERUNG VORBEREITET.**

BLICK AUS DER KLINIK ST. ANNA



**Für das gute Gefühl danach.**

**gut beraten schöner duschen**

Frische Ideen und neue Energien im Bad: Wir bieten gesamtheitlichen Service und überzeugende Konzepte für Ihren Umbau, ob klein oder gross. [endag.ch](http://endag.ch)

**End AG Sanitär Heizung Luzern** 

Allgemeine Baugenossenschaft Luzern (abl)

**Gesamterneuerung der Maihofhalde**

Die Häuser aus dem Jahr 1948 wurden abgerissen.



Die Siedlung Obermaihof 1 wird seit anfangs 2018 gesamterneuert, bis zum Jahr 2025 entstehen insgesamt 227 Wohnungen mit verschiedenen Grundrisstypologien und Grössen. Das Projekt «Regatta» der phalt-Architekten aus Zürich gliedert die Siedlung in sanierten/erweiterten Wohnraum und neu erstellte Ersatzneubauten. Die Gesamterneuerung der Siedlung sieht grosse autofreie und naturnah gestaltete Aussenraumflächen vor, in deren Mitte allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein Mehrzweckraum zur Verfügung steht.

Im August 2020 erfolgte der Baustart der dritten Etappe entlang der Hangkante Maihofhalde für die drei Ersatzneubauten. Das Projekt wird in vier Bauetappen realisiert.

[www.abl.ch](http://www.abl.ch)



Verein kirchliche Gassenarbeit / Paradiesgässli

## Herausforderungen des Corona-Alltag

*Etwas mehr als ein Jahr ist vergangen seit dem ausgelassenen 20-Jahr-Paradiesgässli-Fest auf dem Maihof-Areal. Kurz danach war nichts mehr wie es war. Die Pandemie hat seither alles auf den Kopf gestellt, insbesondere auch für die sucht- und armutsbetroffenen Familien im Paradiesgässli.*

Der Tagesbetrieb im Paradiesgässli lässt schon länger keine Gruppenkontakte mehr zu, das Animationsprogramm ist stark eingeschränkt. Kreativität ist gefragt, um trotzdem mit den Kindern und ihren Eltern in Kontakt zu bleiben.

In der ersten Corona-Welle, im April 2020, hat das Paradiesgässli-Team das Angebot in der Not auf eine Art «Hauslieferdienst» umgestellt: Schweizer Tafel Lebensmittelsäcke und Bastel-Ideen für die Kinder wurden mehrmals wöchentlich den Familien nach Hause geliefert.

Nun – in der zweiten Welle – versuchen wir mit einzelnen Familien im «1:1-Setting» Zeit zu verbringen. Die Paradiesgässli-Mitarbeiterin geht beispielweise mit einem Kind und seiner Mutter auf den Spielplatz, ein gemeinsames Zvieri im Gepäck, um nebst spielen die Alltagsorgen der Mutter zu besprechen. Oder der Paradiesgässli-Mitarbeiter begleitet zwei Kinder in den Wald und es werden Würste gebraten, um ein Minimum an gemeinsamen «Abenteuern» (und Abwechslung) erleben zu können.

Die kostenlose Lebensmittel-Abgabe der Schweizer Tafel ist eines der wenigen Dinge, die sich auch in der Corona-Zeit noch einigermaßen gut aufrechterhalten lässt: 15-20 Säcke werden jeden Freitagvormittag vorbereitet und am Nachmittag auf der Terrasse im Paradiesgässli abgegeben.

Einzelberatungen können wir glücklicherweise vor Ort anbieten, mit den nötigen Sicherheitsmassnahmen.

Allgemein lässt sich sagen: die Kontaktmöglichkeiten zu Familien sind zur grossen Herausforderung geworden und die Verbindlichkeit noch geringer, als sie ohnehin schon war. Immerhin sind unsere Klient\*innen gesundheitlich bisher nicht überproportional von den Folgen der Pandemie betroffen. Der Zweckoptimismus ist eine Ressource, die dem Paradiesgässli-Team bisher noch geblieben ist und diese versuchen wir auch in der Interaktion mit Eltern und Kindern so gut wie möglich weiter zu geben.

*Für das Team Paradiesgässli, Roger Lütolf*

[www.gassenarbeit.ch](http://www.gassenarbeit.ch)

Quartierzeitung Maihof

## Neue Redaktorin



Ab Januar 2021 übernahm Marianne Achermann die Redaktion, die Gestaltung und auch die Inserateverwaltung der Maihof Quartierzeitung.

Weil ich mein Arbeitspensum reduziert habe, hat mich die Aufgabe als Redaktorin angesprochen. Es macht mir Freude, Texte zu schreiben und die Zeitung selber zu gestalten. Ich konnte aktiv den Neuauftritt der Zeitung vorbereiten und hoffe, dass er bei den Leserinnen und Lesern gut ankommt.

Wir möchten sie hier kurz vorstellen.

*Marianne, wie lange wohnst du schon im Quartier Maihof?*

Seit Dezember 2018 wohne ich mit meinem Partner an der Hünenbergstrasse. Vorher war ich in Nidwalden zu Hause.

*Was hat dich für die Aufgabe motiviert?*

Ich freue mich auch darauf, mehr über das Quartier und seine Bewohnerinnen und Bewohner zu erfahren.

Gerne nehme ich deshalb Hinweise, Geschichten usw. aus der Bevölkerung entgegen, damit die Quartierzeitung aktuell und lebendig bleibt.

[maihofquartierzeitung@gmail.com](mailto:maihofquartierzeitung@gmail.com)

### IMPRESSUM

**Herausgeberin:**  
Quartierverein Maihof Luzern  
[www.maihof-luzern.ch](http://www.maihof-luzern.ch)

**Auflage:**  
2'300 Exemplare

**Redaktion + Inserate:**  
Marianne Achermann  
[maihofquartierzeitung@gmail.com](mailto:maihofquartierzeitung@gmail.com)

**Druck:**  
Ley Druck Luzern

**Zustellung:**  
Pfadi Seppl

**Ausgabe Nr. 167, 2021/1**

**Nächste Nummer:**  
Redaktionsschluss 16. Mai 2021  
Erscheint am 1. Juni 2021

# MEIN NEUES BAD.



- Beratung
- Organisation
- Koordination
- Übergabe



Gallati AG  
Grossmatte Ost 24B, 6014 Luzern  
[info@gallatiag.ch](mailto:info@gallatiag.ch), [www.gallatiag.ch](http://www.gallatiag.ch)

Haben Sie Ideen für eine Geschichte, kennen Sie interessante Menschen im Quartier oder möchten Sie über ein bestimmtes Thema schon lange mehr wissen? Zögern Sie nicht, uns Ihre Wünsche über die folgende E-Mail-Adresse mitzuteilen: [maihofquartierzeitung@gmail.com](mailto:maihofquartierzeitung@gmail.com)

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr

Beratung	Besuchsdienst	Bildung	Entlastungsdienst
Fahrdienst	Hilfsmittel	Kinderbetreuung	Notruf

[www.srk-luzern.ch](http://www.srk-luzern.ch)  
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Luzern



**Quartierverein**

Werden Sie Mitglied und unterstützen sie deren Arbeit!

Einzelmitgliedschaft CHF 25.00  
Familien CHF 30.00

Luzerner Kantonalbank, 6002 Luzern, PC 60-41-2, IBAN 16 0077 8010 6032 9200 2

Zeitgut

## Man schenkt nicht nur Zeit, man kriegt auch etwas zurück

Interview mit Zeitgut-Mitglied Mengia Degonda

**Das Maihofquartier ist ein lebendiger Ort. Hier wohnen Menschen aller Generationen, auch viele Familien mit Kindern. Doch auch in diesem Quartier gibt es Menschen, die vielleicht einsam, gerade gesundheitlich angeschlagen oder schon etwas älter sind und Sozialkontakte oder auch mal Hilfe benötigen. Neben den professionellen Hilfsangeboten gibt es die Genossenschaft Zeitgut, wo sich Mitglieder im Rahmen der Nachbarschaftshilfe einbringen, ohne Geld dafür anzunehmen. Die geleisteten Stunden werden gutgeschrieben und bilden ein Zeitguthaben. Wir haben uns mit dem Zeitgut-Mitglied Mengia Degonda unterhalten, die sowohl Geberin als auch Nehmerin ist.**



In Ihrer gemütlichen, hellen Stube im Maihofquartier erwartet uns Mengia Degonda bereits mit einem fein duftenden Pfefferminztee. Sie ist eine zierliche Frau mit einem klugen und festen Blick, sie freut sich, mit uns über ihre Erfahrungen mit der Genossenschaft Zeitgut zu sprechen.

**Frau Degonda, vielen Dank, dass Sie uns empfangen. Sie sind ja Mitglied bei Zeitgut Luzern und haben bereits als Geberin und als Nehmerin Erfahrungen gesammelt. Wie sind Sie zu Zeitgut gekommen?**

Tatsächlich kenne ich die Präsidentin von Zeitgut Luzern gut, Angelica Ferroni war mal meine Nachbarin. Sie hat mir dann von Zeitgut erzählt und ich fand das eine wirklich gute Sache. So bin ich als Mitglied beigetreten, um die Genossenschaft ideell zu unterstützen.

Kurz darauf wurde ich allerdings schwer krank. Nach dem Spitalaufenthalt und der Reha hatte ich Mühe, meinen Alltag zu bewältigen. Ich war schwach und musste viel liegen.

Da ist mir Zeitgut wieder eingefallen und ich habe mich bei der Koordina-

torin Nicole Triponez gemeldet. Zu Beginn hatte ich Mühe, Hilfe anzunehmen, ohne etwas zu bezahlen. Doch Angelica hat mir erklärt, dass die Leute anstelle von monetärer Abgeltung Stunden gutgeschrieben erhalten. Sie ist dafür sogar vorbeigekommen und war mir selbst behilflich, um mir so zu zeigen, dass ich Hilfe ohne schlechtes Gewissen annehmen kann.

Es ist eben einfacher, Hilfe zu geben als anzunehmen, das geht den meisten Leuten so. So habe ich aber eingewilligt und die Koordinatorin hat mir eine ganz tolle junge Frau vermittelt, die mir tatkräftig zur Hand ging. Sie war mir eine grosse Hilfe.

Sie selbst hatte einige Probleme zuhause, so dass auch ihr etwas geben konnte. Sie hat mir im Alltag geholfen und gleichzeitig habe ich ihr mein Ohr geliehen. So war es eine Win-Win-Situation.

Doch dann hat sie eine Stelle auf dem Arbeitsmarkt gefunden und konnte sich nicht mehr für Zeitgut einsetzen. Mir ging es immer besser, so brauchte ich ihre Hilfe nicht mehr so dringend. Doch die Unterstützung war wirklich äusserst wertvoll, sie hat mir sehr durch diese schwere Zeit geholfen, bis ich wieder bei Kräften war.

**Wie ist die Bildung des Tandems aus Geberin und Nehmerin abgelaufen?**

Die Koordinatorin hat meine Wünsche aufgenommen und auch gefragt, was ich selbst mal anbieten könnte. Zum Beispiel etwas vorlesen, einfache

Schreibearbeiten, mit jemandem spazieren gehen oder im Garten helfen.

Ihr ist dann diese junge Frau eingefallen, die auch gemäss der Zeitgut-Kartei genau zu meinen Bedürfnissen passen würde. Die Koordinatorin ist mit der Geberin dann bei mir vorbeigekommen. Wir waren uns sofort sympathisch. Die Betreuung durch die Koordinatorin Nicole war wirklich sehr professionell.

**Dann machen Sie ja noch in Tandems mit, in denen Sie die Geberin sind. Wie ist denn das abgelaufen?**

Hier hat mich die Koordinatorin angefragt, ob ich mit einer älteren Dame aus dem Quartier alle zwei Wochen am Dienstag spazieren gehen könnte, so von 15 bis 17 Uhr. Ich habe zugesagt. Auch da hatten wir ein Treffen bei der älteren Dame mit mir und der Koordinatorin abgemacht, wir kamen zu einem Tandem-Abschluss. Es ist sehr bereichernd mit ihr. Oft wird der «zweiwöchentliche Einsatz» deshalb zeitlich länger. Sie hat mir unter anderem viele neue Wege und Orte gezeigt, die ich gar nicht gekannt habe, wie den Klostergarten im Wesemlin oder den Weg ins Unterlöchli.

Da sie wegen der Hüfte immer mehr Mühe mit Spazieren hatte, konnte ich sie mit dem Auto etwas ausfahren. Da sind wir zum Beispiel nach Schwarzenberg gefahren, um auf der Terrasse des Restaurants etwas zu trinken. Das hat uns beiden gutgetan.

Als es dann gar nicht mehr ging mit dem Spazieren, haben wir bei ihr zuhause Spiele gemacht. Der Dienstag alle zwei Wochen ist für mich immer ein Highlight. Die Dame ist über 80 Jahre alt und noch topfit im Kopf und wach. Sie weiss wirklich viel und ist sehr interessiert.

**Nun kommt ja noch jemand zu Ihnen, um bei Ihnen im Garten zu helfen. Können Sie uns auch davon erzählen?**

Au ja, das ist auch so eine feine Sache. Ich bewirtschaftete einen grossen Teil des Gartens des Wohnblocks, was mir Freude bereitet, aber auch viel Arbeit macht. Und gerade für die schweren Arbeiten bat ich Frau Triponez um Hilfe. Sie schaute die Kartei durch und fand dort einen Mann, der wie ich Interesse an Permakultur hat und sich auch fürs Gärtnern begeistert. Er übernimmt die schweren Arbeiten, er hat mir zum dabei Beispiel geholfen, gemeinsam den gemauerten Grill an den Rand des Grundstücks zu versetzen.

Von ihm habe ich auch gelernt, wie Aschedünger durch Pyrolyse hergestellt wird, sehr interessant. Oder den wuchernden Zierlorbeer, den wollte ich weghaben. So konnte ich mir eine Motorsäge ausleihen. Er hat dann die Sträucher entfernt, die Äste habe ich währenddessen gebündelt.

Ich wollte natürlich auch etwas geben. Auf meine Rückfrage meinte er, dass er froh wäre, ab und zu mein Auto ausleihen zu dürfen. Also wenn es nur rumsteht, ist das für mich kein Problem, wenn es zeitlich passt.

**Mit dem Zeitguthaben gibt es einen Ausgleich, da geht er ja nicht leer aus.**

Ja genau. Allerdings vergesse ich oft, die Stunden zu melden. Das ist nicht gut, ich weiss, ich muss das noch nachholen.

**Wäre gut, ja, denn gerade bei frischen Verbindungen ist es sehr wichtig, dass die Stunden gemeldet werden, sonst wird dieses Tandem aus Gebenden und Nehmenden nicht gezählt.**

Ui, dann mache ich das natürlich gleich. Die Zeitgut-Buchhaltung muss ja auch der Stadt vorgelegt werden, so wie mir das die Frau Triponez erzählt hat. Die Zeit ist ja ein Guthaben.

**Genau. Die Stunden, die man nicht selbst nutzen möchte, können auch gespendet werden, diese kommen dann einer anderen Person zugute.**

Ja, das ist eine gute Sache.

Ach ja, die ältere Dame, von der ich erzählt habe, hat eine neue Hüfte er-



halten und ist im Moment in der Reha. Doch leider kann man sie wegen Corona nicht besuchen. Und so haben wir abgemacht, dass ich sie ab und zu anrufen darf, sie freut sich immer sehr. Denn bereits um 17 Uhr gibt es das Znacht, dann wird der Abend sehr lang.

**Sie sind noch in einem Tandem mit dem Herrn, der Ihnen beim Gärtnern hilft und mit der Dame, die bald wieder aus der Reha nach Hause darf. Das sind die beiden Gespanne, die noch laufen, oder?**

Ja genau. Die junge Frau, die mir zu Beginn geholfen hat, ist jetzt wieder voll im Arbeitsleben und das ist auch gut so. Zu ihr habe ich auch keinen Kontakt mehr. Aber mit den anderen Tandem-Mitgliedern gibt es mit der Zeit eine Verbundenheit, eine Ver-

Die Genossenschaft Zeitgut Luzern vermittelt Nachbarschaftshilfe in Luzern und Agglomeration. Dabei geht es weder um professionelle Pflege noch Hausarbeit oder Fahrdienste, sondern um den Aufbau von Sozialkontakten und auch die punktuelle Begleitung im Alltag. Es fliesst kein Geld zwischen Gebenden und Nehmenden, welche ein sogenanntes «Tandem» bilden. Dafür werden Stunden gutgeschrieben, wenn man jemandem hilft, und abgebucht, wenn man Hilfe in Anspruch nimmt. Der Anteilschein kostet CHF 100 und der Jahresbeitrag für Mitglieder ist CHF 50. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.zeitgut-luzern.ch](http://www.zeitgut-luzern.ch) oder unter Telefon 079 369 57 51.

trautheit. Man schenkt nicht nur Zeit, man kriegt auch etwas zurück.

**Sie würden also Zeitgut empfehlen?**

Ja, unbedingt. Viele Leute kenne die Genossenschaft Zeitgut Luzern ja gar nicht. Ich erzähle viel davon. Und jetzt ist Zeitgut ja gemeinsam mit Vicino öfter in der Zeitung erwähnt worden, im Zusammenhang mit der Quartierhilfe und wegen Corona.

**Sie haben ja nun die Koordination öfters erwähnt, wie haben Sie diese denn so erlebt?**

Sehr positiv, wirklich. Zeitgut organisiert ja auch ab und zu Erfahrungstreffen in den Quartieren, wo sich die Gebenden und nehmenden Mitglieder treffen. Aber wegen Corona finden diese zurzeit nicht statt.

Auch kriegen wir immer interessante Informationen, dass zum Beispiel am 18. Februar 2021 ein DOK-Film zum Tabu-Thema Einsamkeit im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wurde, in dem auch Zeitgut ein Thema war. Man fühlt sich stets gut informiert, der Kontakt ist immer da und bei Fragen kriegt man auch fundierte Antworten.

Die Koordinatorinnen sind sehr aktiv, sie sind nicht nur «graue Personen» im Hintergrund. Ich schätze das sehr.

Nicole Triponez sagte auch, dass sie weiss, dass viele Leute Mühe haben, Hilfe eben auch anzunehmen.

**In der Tat, es ist oft einfacher, wenn die Leute bereits über Stunden auf dem Konto verfügen, mit denen sie die Hilfe «bezahlen» können. Und dafür sind ja die gespendeten Stunden gedacht.**

Ja, auch ich habe Stunden geschenkt erhalten zu Beginn. Das hilft, die Hemmschwelle zu senken. Man weiss, dass man die Stunden dann auch aufbrauchen kann.

**Frau Degonda, vielen herzlichen Dank für das freundliche Gespräch.**

Interview: Cornelia Glanzmann, Koordinatorin bei Zeitgut Luzern  
Autor: Alain Zanolari

Telefonkabine vor dem Maihofschulhaus

## Doppelte Nutzung

Die Telefonkabine dient einerseits als Brocki für das Quartier und andererseits als Ausstellungsraum für kreative Schülerinnen und Schüler vom Maihof Schulhaus. Es sollen allerdings nur brauchbare Artikel in der Kabine deponiert werden – also kein Abfall und Ordnung halten ist einfach, wenn Jeder und Jede sich dafür verantwortlich fühlt.



## Biber-Kreuzworträtsel

Probiere alleine oder mit deiner Mami/deinem Papi oder einem Geschwister dieses Kreuzworträtsel zu lösen.

VIEL SPASS! :)

Ganz wichtig: Ä = AE, Ü = UE, Ö = OE!

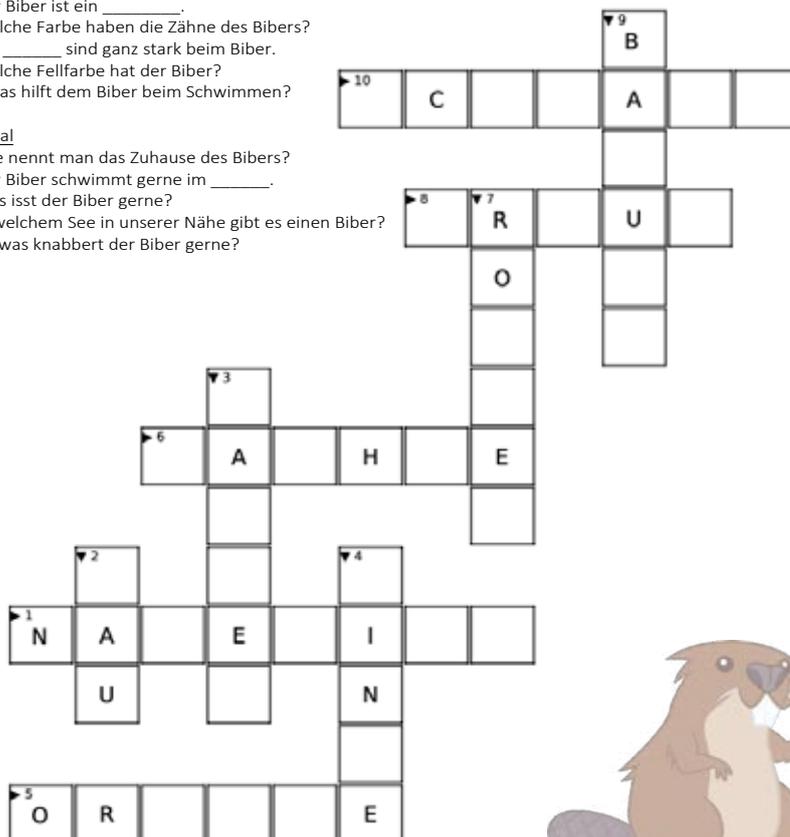
### Lösungshinweise:

#### Horizontal

1. Der Biber ist ein \_\_\_\_\_.
5. Welche Farbe haben die Zähne des Bibers?
6. Die \_\_\_\_\_ sind ganz stark beim Biber.
8. Welche Fellfarbe hat der Biber?
10. Was hilft dem Biber beim Schwimmen?

#### Vertikal

2. Wie nennt man das Zuhause des Bibers?
3. Der Biber schwimmt gerne im \_\_\_\_\_.
4. Was isst der Biber gerne?
7. In welchem See in unserer Nähe gibt es einen Biber?
9. An was knabbert der Biber gerne?



**Herzlich willkommen  
in der Migros  
Schlossberg Luzern**

**MIGROS**  
SCHLOSSBERG LUZERN

### Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 8.00 bis 19.00 Uhr  
Freitag 8.00 bis 20.00 Uhr  
Samstag 8.00 bis 17.00 Uhr

### Migros Schlossberg

Friedentalstrasse 6, 6004 Luzern  
Tel. 041 422 45 20  
www.migros-luzern.ch

[www.facebook.com/migros.schlossberg.luzern](https://www.facebook.com/migros.schlossberg.luzern)

@migros-luzern

PickMup

Sybille Jost, Filialleiterin